

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **4 (1886)**

Heft 13

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 12. Februar — Berne, le 12 Février — Berna, li 12 Febbrajo

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berna. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.

Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Amortisation.

Das Zivilgericht der Stadt Basel hat in seiner Sitzung vom 5. Februar 1886 die Aktien der Basler Handelsbank Nr. 18643, 18646, 18647 im Betrage von je Fr. 500 und die Aktien der Schweizerischen Centralbahn in Basel Nr. 17752, 24367, 24368 im Betrage von je Fr. 500 kraftlos erklärt, da die in der öffentlichen Aufforderung vom 3. Februar 1883 angesetzte Frist am 3. Februar 1886 abgelaufen ist, ohne daß innerhalb dieser Frist die genannten Urkunden vorgelegt wurden.

Basel, 6. Februar 1886.

Zivilgerichtsschreiberei Basel.

Amortisation.

Zufolge Beschlusses des Bezirksgerichts Frauenfeld vom 5. d. M. wird der allfällige Inhaber der Obligation Nr. 6699 der Thurgauischen Hypothekenbank in Frauenfeld, d. d. 1. Dezember 1881 lautend per Fr. 1200 zu Gunsten des Konrad Bartholdi in Friltschen, hiedurch aufgefordert, diesen Titel innert der Frist von 3 Monaten von heute an der Gerichtskanzlei Frauenfeld einzusenden, widrigenfalls derselbe als entkräftet erklärt wäre.

Frauenfeld, den 6. Februar 1886.

Der Gerichtsschreiber:

Dr. A. Kreis.

Amortisation.

Die von der Graubündner Kantonalbank in Chur am 31. Dezember 1880 für Maria Eva Heinz geb. Cloin in Alveneu ausgestellte Obligation Nr. 10878, Betrag Fr. 1000, Zinsfuß 4%, zahlbar an den Inhaber, wird vermißt.

Gemäß Beschluß des Kreisgerichts Chur vom dritten Februar abhin wird nun der allfällige Inhaber der obgenannten Obligation aufgefordert dieselbe binnen der Frist von drei Jahren beim Kreisamt Chur vorzulegen, widrigenfalls nach Ablauf obbezeichneter Frist die Amortisation ausgesprochen wird.

Chur, 5. Februar 1886.

Der Kreispräsident:

Dr. Joh. Schmid.

Namens des Kreisgerichts,

Der Aktuar:

Lucian Simmen.

Aufforderung.

Der unbekannte Inhaber der auf den Inhaber lautenden Aktie Nr. 732 der Gasbeleuchtungsgesellschaft von Biel im Nominalwerthe von Fr. 200, datirt vom 10. Dezember 1862, wird hiemit aufgefordert, dieses Papier binnen der Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten Erscheinung dieser Aufforderung an zu rechnen, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation der bezeichneten Aktie ausgesprochen würde.

Amthaus Biel, den 4. Februar 1886.

Der Gerichtspräsident:

Leuenberger.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce —

Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf *Löschungen* bezüglichen Publikationen wird *Kursivschrift* verwendet. — Les publications concernant des *radiations* sont faites en caractères *italiques*. — Quelle *pubblicazioni* che riguardano le *cancellazioni* sono stampate in lettere *corsive*.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarwangen.

1886. 6. Februar. Die Firma Egli-Reinmann & Co in Langenthal (S. H. A. B. 1883, pag. 54) ertheilt Prokura an Ernst Rudolf Egli, jünger, in Langenthal.

Bureau Bern.

3. Februar. Die Firma „C. Hummel“ in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 278) ist wegen Absterben des Inhabers erloschen. Die Liquidation wird durch Wilthe Maria Hummel-Wymann in Bern besorgt. Adolf Hummel von Zollikofen und Johann Gfeller von Hasle bei Burgdorf, beide wohnhaft in Bern, haben unter der Firma Hummel & Gfeller in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 21. Januar 1886 ihren Anfang genommen hat. Natur des Geschäfts: Papeterie und Buchbinderei. Geschäftslokal: Spitalgasse Nr. 19.

5. Februar. Die Firma „J. B. Kählin“ in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 293) ist in Folge Absterben des Inhabers erloschen. Die Liquidation wird durch Frau Seraphine Kählin geb. Wilhelm in Bern besorgt. Inhaber der Firma G. Kämpfer in Bern ist Gottlieb Kämpfer von und in Bern. Natur des Geschäfts: Oel- und Fettwarenhandlung in gros und Fabrikation. Geschäftslokal: Amthausgasse Nr. 21.

5. Februar. Der unter'm 2. September 1885 unter dem Namen **Evangelische Gemeinschaft von Nordamerika in der Schweiz**, mit Sitz in Bern, in's Handelsregister (S. H. A. B. 1885, pag. 581) eingetragene Verein bringt dem Publikum zu Vermeidung von Mißverständnissen folgenden Artikel seiner Statuten zur Kenntniß: Für die Verbindlichkeiten der Evangelischen Gemeinschaft ist kein Mitglied haftbar, sondern einzig das Gemeinschaftsvermögen.

Bureau de Delémont.

8 février. La Caisse d'épargne & de crédit du district de Delémont, société anonyme ayant son siège à Delémont, inscrite au registre du commerce le 29 mars 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. du 25 avril même année, page 472, fait savoir que dans l'assemblée générale du 25 septembre 1885, ont été nommés: président du conseil d'administration M. Joseph Erard, préfet à Delémont, et gérant M. Joseph Gerspacher-Hennet, négociant en cette ville; lesquels revêtent les attributions fixées par les statuts révisés suivant acte notarié Girod, du 12 octobre 1885, enregistré.

Bureau de Moutier.

4 février. La société en nom collectif „Junker & Co“, établie à Moutier et inscrite au registre du commerce le 26 juillet 1883 (F. o. s. du c. 1883, page 881), se trouve dissoute depuis le 10 décembre 1885. M. Nicolas Junker, l'un des associés, reprend l'actif et le passif de l'association dissoute. Le chef de la maison N. Junker, à Moutier, est Nicolas Junker, originaire de Jegenstorf, domicilié à Moutier. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie.

Bureau Schloßwyl (Bezirk Konolfingen).

8. Februar. Herr Johann Zürcher von Trub, wohnhaft in Großhöchstetten, Inhaber der Firma J. Zürcher-Gfeller, Tuch- und Spezialeikrämerei und Weingeschäft daselbst (S. H. A. B. 1883, pag. 75), hat letzteres aufgegeben und betreibt unter gleicher Firma nur noch erstere Handlung fort.

8. Februar. *Amtliche Löschung der Firma C. F. Rindlisbacher, Handelsmüllerei in Hunziken bei Rubigen (S. H. A. B. 1885, pag. 393), wegen Gelstuz des Inhabers Carl Friedrich Rindlisbacher von Landiswyl, Müller in Hunziken.*

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1886. 5. Februar. Die Kollektivgesellschaft „Gebrd. Minder“ in Flühl (S. H. A. B. 1883, Seite 143) hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird durch den bisherigen Gesellschafter Adolf Minder besorgt. Inhaber der Firma Leo Minder in Flühl ist Leo Minder von und in Flühl. Natur des Geschäfts: Holzhandlung.

7. Februar. Die Firma J. Fluck-Meyer in Luzern (S. H. A. B. 1884, Seite 58) ist in Folge Wegzug des Inhabers von Luzern nach Oerlikon erloschen.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Fribourg (district de la Sarine).

1886. 6 février. La maison „Christophe Bessner-Schirmer“, à Fribourg (F. o. s. du c. de 1883, page 296), a cessé d'exister ensuite du décès de son chef. Cette déclaration est faite par la veuve du prénommé, Isabelle Bessner née Schirmer, comme tutrice naturelle de ses enfants mineurs. Le chef de la maison Veuve Bessner-Schirmer, à Fribourg, est, à partir du 2 février 1886, Isabelle Bessner née Schirmer, de et à Fribourg. Genre de commerce: Boulangerie, meunerie et commerce de farines. Bureau: Rue de la Préfecture, 195. Cette raison reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison Christophe Bessner-Schirmer. — Isabelle Bessner donne procuration à sa sœur Clémence Schirmer, domiciliée à Fribourg.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1886. 6. Februar. Inhaber der Firma J. Pupikof in Basel ist Jakob Pupikof von Wilhof-Wengi (Thurgau), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäfts: Papierhandlung en gros. Geschäftslokal: Elisabethenstraße 41. — Die Firma erteilt Prokura an Rudolf Schleuss von Winterthur, wohnhaft in Basel.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1886. 5. Februar. Die Firma Hug & Co in Schaffhausen (in das Handelsregister eingetragen am 12. Februar 1883 und publiziert im S. H. A. B. vom 20. Februar 1883, pag. 169) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

5. Februar. Inhaber der Firma L. Naegeli, Nachf. von Hug & Co in Schaffhausen ist Leonhard Naegeli von Neuhausen, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäfts: Konfektions- und Maaßgeschäft in Herrenkleidern und Handlung in Tüchern und Damenkleiderstoffen. Leonhard Naegeli führt den das Nachfolgeverhältnis andeutenden Zusatz seiner Firma mit Einwilligung des Inhabers der frühern Firma.

6. Februar. Die Firma A. Klein & fils (in das Handelsregister eingetragen am 14. September 1883 und publiziert im S. H. A. B. vom 25. September 1883, pag. 918) hat ihr Domizil von Stein a./Rh. nach Schaffhausen verlegt und widerruft die an Herrn Ernst Klein erteilte Prokura.

6. Februar. Inhaber der Firma E. Klein-Schaad in Schaffhausen ist Ernst Klein von Feuerthalen, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäfts: Uhrenhandlung en gros.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Galle

Bureau St. Gallen.

1886. 4. Februar. Konrad Stutz von Weersweilen, in St. Gallen, und August Schoop von Dozweil, Thurgau, in Speicher, haben unter der Firma Stutz & Schoop in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Februar 1886 begonnen hat. Natur des Geschäfts: Mechanische Stickerei. Oberer Graben 35.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1886. 8. Februar. Inhaber der Firma G. Zaffaroni in Chur, welche am 1. Januar 1886 entstanden ist, ist Gaspard Zaffaroni von Mailand, wohnhaft in Chur. Natur des Geschäfts: Cigarren, Tabak, Kurzwaren. Geschäftslokal: Im Welschen-Dörfli, zum Freihof, Nr. 405.

8. Februar. Unter dem Namen Handels- & Gewerbeverein Davos hat sich mit Sitz in Davos ein Verein gebildet, welcher den Zweck verfolgt: Hebung und Einigung des hiesigen Handels- und Gewerbestandes, sowie die Förderung gemeinsamer Angelegenheiten bei Behörden und dem Publikum gegenüber (§ 1 der Statuten). Die Vereinsstatuten sind am 7. Januar 1886 festgestellt worden. Mitglied des Vereins kann jeder hiesige Handels- und Gewerbetreibende werden, welcher in bürgerlichen Ehren und Rechten steht, eine Eintrittsgebühr von 2 Fr. und einen halbjährlichen Beitrag von ebenfalls 2 Fr. an die Vereinskasse bezahlt. Der Verein wird von einem Vorstände von 5 Mitgliedern geleitet, welcher alljährlich in der Jahres- resp. Generalversammlung des Vereins aus der Mitte der Vereinsmitglieder durch absolutes Stimmenmehr der Anwesenden gewählt wird. Die Einladungen für die monatlichen Vereinssitzungen haben im Wochenblatt der Landschaft Davos zu erfolgen, diejenige zu der Generalversammlung geschieht, unter Angabe der Traktanden, durch Zirkular. Der Verein wird nach Außen rechtsverbindlich vertreten durch Kollektivunterschrift des Präsidenten und des Aktuars des Vorstandes. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Dasselbe darf niemals unter die Mitglieder vertheilt, sondern nur ähnlichen Zwecken dienenden Anstalten oder Vereinigungen zugewendet werden. Präsident des Vereins ist: Herr Josias Hold, und Aktuar des Vereins ist: Herr A. Gredig-Cafilisch, beide wohnhaft in Davos.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Brugg.

1886. 6. Februar. Die Firma „Daniel Leder“ in Brugg (S. H. A. B. 1883, pag. 68) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen. Inhaber der Firma Traugott Simmen in Brugg ist Traugott Simmen von Schinznach, in Brugg. Die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Daniel Leder. Natur des Geschäfts: Handlung in Tuch, Bettwaren und Möbel.

Bezirk Rheinfelden.

8. Februar. Die Firma Ed. Bindschädl in Möhlin (S. H. A. B. 1884, pag. 698) ist in Folge Konkurserkennnisses des Bezirksgerichts Rheinfelden erloschen.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1886. 4 février. Par actes reçus G. Gaulis, notaire à Lausanne, les 28 janvier et 4 février 1886, Charles feu Nicolas Nigg, de Gersau, et Jean feu Etienne Debord, de Puy-de-Dôme, domiciliés à Renens, ont fondé une société en nom collectif sous la raison Nigg & Debord, dont le siège est à Renens. La durée de la société est fixée à neuf ans dès le 28 janvier 1886. Chaque associé a la signature sociale. Genre d'affaires: Fabrication de poteries. La raison „J. Debord“, à Renens (F. o. s. du c. du 7 mars 1885, page 182), est éteinte, les affaires de cette maison étant continuées par la société Nigg & Debord.

4 février. Ensuite du décès survenu le 23 mars 1884, de Henri Isler, associé en nom collectif de la maison F. Bonnard & fils, à Lausanne (F. o. s. du c. du 24 janvier 1883, page 56), les deux associés survivants Emile et Adolphe Bonnard, à Lausanne, continuent seuls l'exploitation de cette société en nom collectif en conservant la même raison sociale de F. Bonnard & fils.

Bureau de Nyon.

5 février. Charles-Henri Böhy s'est retiré, à dater du 1^{er} janvier 1886, de la société en nom collectif Böhy frères, à Nyon (inscrite le 16 janvier 1883, F. o. s. du c., II^e partie, page 70), qui continue sous la même raison sociale entre les autres associés, qui ont tous deux, comme auparavant, la signature sociale.

Bureau de Payerne.

6 février. Sous la dénomination de Société de fromagerie de Sédeilles, il a été formé entre divers propriétaires du dit lieu une association ayant son siège au dit lieu, et pour but l'exploitation d'une fromagerie et laiterie au moyen de la vente ou de la fabrication en beurre, fromage, etc., du lait produit par les vaches appartenant aux sociétaires. Sa durée est illimitée. Elle se compose des 16 copropriétaires actuels nommés dans les statuts et de ceux qui seront admis à l'avenir ou qui hériteront le droit d'un sociétaire décédé. L'admission d'un nouveau membre est prononcée par l'assemblée générale et par les deux tiers des sociétaires. Cette assemblée fixe la finance d'entrée à payer. Aucun sociétaire ne peut se retirer de l'association sans avoir préalablement payé sa part des dettes de l'exercice courant. L'apport de chaque sociétaire consiste à sa part aux immeubles de l'association évalués fr. 6000 et aux meubles évalués fr. 800. L'association n'a pas de dettes actuelles. Les engagements sont uniquement garantis par les biens de l'association, les associés étant exonérés de toute garantie personnelle. La part de chaque sociétaire est indivisible et en cas de succession les héritiers devront s'entendre pour l'attribuer à un seul d'entre eux. L'association a le droit, en cas de donation ou de vente, de racheter la part dont s'agit de préférence à toute autre personne, au prix fixé d'après l'avis social du moment. La société est administrée et représentée vis-à-vis des tiers par un comité composé d'un président, d'un caissier, d'un secrétaire et de deux autres membres, nommés annuellement par l'assemblée générale parmi les sociétaires au mois de décembre. Ils sont rééligibles. L'assemblée générale est convoquée par le président du comité et se compose de tous les sociétaires, chacun ayant une voix. Les décisions et les nominations sont faites à la majorité absolue des sociétaires, cependant toute modification aux statuts ne pourra être votée que par deux tiers des sociétaires au moins. Le comité a seul le droit d'engager l'association, et le président et le secrétaire ont seuls la signature au nom de l'association; le premier est aujourd'hui Georges Goumaz, ancien député, et le second Adolphe Goumaz, assesseur de paix, le caissier Alfred Goumaz, syndic, et les deux autres membres Charles Morattel, juge et Ulysse Goumaz, lieutenant, les cinq à Sédeilles. Les statuts sont datés du 23 janvier 1886.

6 février. La raison Philippe Meyer, à Payerne, publiée dans la F. o. s. du c. le 18 mai 1883, page 579, est radiée d'office ensuite de faillite du titulaire, ordonnée par le tribunal civil du district de Payerne, le 13 janvier 1886.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1886. 4 février. François Bron et Alois Gay, gypseurs, tous deux de Lutry, canton de Vaud, domiciliés à Peseux, ont constitué à Peseux, sous la raison sociale F. Bron et Gay, une société en nom collectif, commencée le 1^{er} février 1886. Genre de commerce: Entreprise générale des travaux de bâtiment. Bureaux: à Peseux, n° 201.

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

5 février. Le chef de la maison Elise Terraz, à la Chaux-de-Fonds, est Elise Terraz, de Notre Dame du Pré (département de la Savoie), France, domiciliée à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Vente d'étoffes et de laines, etc. Bureaux: Rue de l'Industrie, n° 29.

5 février. La maison Elise Terraz, à la Chaux-de-Fonds, donne procuration à Alexandre Terraz, de Notre Dame du Pré, domicilié à la Chaux-de-Fonds.

Bureau du Locle.

6 février. La raison de commerce Auguste Depierre, aux Brenets (F. o. s. du c. 1883, page 336), a cessé d'exister par suite de la renonciation du titulaire.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1886. 6 février. Le chef de la maison J^{re} Cartier, à Genève, commencée antérieurement à 1883, est M^{me} Joséphine Niesz, femme mariée sous le régime de la communauté des biens et autorisée du sieur Ernest Cartier, de Doussard (Haute-Savoie), tous deux domiciliés à Plainpalais. Genre de commerce: Modes. Magasin: 20, Corratierie.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 6. Februar 1886.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 6 février 1886.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Zentralstelle Especies ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken. Billets d'autres banques d'émission suisses.	Uebrigere Kassabestände		Total		
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendek. 40 o/o der Zirkulation, Courverture légale des billets 40 o/o de la circulation.			Frei verfügbarer Theil. Partie disponible.				
				Fr.	Ot.						
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	7,920,350	3,168,140	667,088	85	1,208,950	61,894	27	5,100,568	12
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,500,000	600,000	84,365	—	70,800	12,557	25	767,722	25
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,384,595	3,753,888	2,944,432	—	1,207,250	51,890	96	7,357,410	96
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,970,000	1,963,300	785,320	160,942	40	36,250	259,423	79	1,241,936	19
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	7,843,550	3,137,420	758,638	48	547,160	636	99	4,443,355	47
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	500,000	499,750	199,900	13,775	—	51,500	1,116	92	286,291	64
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,499,450	599,780	135,373	35	110,200	11,318	29	856,671	92
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,823,100	1,529,240	278,576	44	341,850	92,128	36	2,236,794	80
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	975,000	390,000	117,729	58	191,100	48,873	41	747,702	99
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,943,600	777,440	166,732	60	19,150	78,192	68	1,041,515	28
11	Thurgauische Hypothekbank, Frauenfeld	1,000,000	953,450	381,380	286,005	—	21,700	23,178	85	662,263	85
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,996,300	1,198,520	302,636	30	34,000	16,859	92	1,552,216	22
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,993,800	787,520	269,005	—	116,800	13,757	12	1,217,112	12
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	17,050,250	6,832,100	1,164,294	25	970,000	63,684	—	9,030,028	25
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,968,150	1,187,260	34,067	16	221,800	2,290	09	1,445,417	25
16	Bank in Zürich, Zürich	5,900,000	4,815,900	1,926,360	1,107,298	08	891,900	7,924	85	3,933,482	98
17	Bank in Basel, Basel	12,000,000	10,295,000	4,118,000	737,782	54	1,087,200	8,335	41	5,901,317	95
18	Bank in Luzern, Luzern	3,500,000	3,442,600	1,377,040	395,076	68	69,150	23,464	22	1,564,730	10
19	Banque de Genève, Genève	4,875,000	4,689,900	1,875,960	140,095	45	179,400	35,154	65	2,230,610	90
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	299,900	119,960	66,550	—	91,350	4,371	09	282,531	09
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	12,244,490	4,897,760	3,486,451	84	1,349,320	322,361	15	10,005,892	99
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,500,000	1,495,900	599,560	67,078	19	38,350	54,269	87	759,258	06
23	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	959,750	383,900	201,450	—	125,900	10,351	15	721,631	15
24	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,486,650	1,447,350	578,940	90,785	—	36,350	9,628	29	715,703	29
25	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	9,800,000	9,339,000	3,735,600	651,220	88	490,500	190,056	32	5,067,377	20
26	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	494,350	197,940	20,770	—	25,250	1,013	05	244,973	05
27	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	482,350	192,940	25,545	—	15,750	726	41	234,961	41
28	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	300,000	299,900	119,960	10,295	—	21,450	1,399	17	153,104	17
29	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,000,000	2,882,050	1,152,820	278,375	—	458,300	16,623	95	1,906,618	95
30	Bank. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	5,000,000	4,376,450	1,750,580	383,916	52	1,118,550	97,859	20	3,550,885	72
31	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,000,000	963,750	385,500	109,992	05	65,900	30,890	64	592,282	69
32	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,489,300	595,720	299,405	—	161,800	8,128	30	1,065,053	30
33	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	3,000,000	2,792,450	1,116,980	494,172	38	128,650	52,566	65	1,792,369	03
Stand am 30. Januar 1886		187,631,650	* 126,158,445	50,463,378	15,285,946	02	11,448,580	1,592,387	27	78,790,291	29
Etat au 30 janvier 1886		187,755,850	128,462,215	51,384,836	13,894,904	28	9,017,820	2,311,195	87	76,608,806	15
		— 124,200	— 2,303,770	— 921,508	+ 1,391,041	74	+ 2,430,760	— 718,808	60	+ 2,181,485	14
* Wovon in Abschnitten } à Fr. 1000			Fr. 9,767,000				Gold				
dout en coupures } à „ 500			„ 15,901,000				Or		Fr. 49,215,040.	—	
			„ 100	„ 69,206,100			Silber				
			„ 50	„ 31,263,350			Argent		„ 16,534,794.	02	
unter } „ 50			„ 20,995				Gesetzliche Baarschaft		Fr. 65,749,834.	02	
au dessous de } „ 50			„ 20,995				Encaisse légale				
			Fr. 126,158,445								

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

Vom 6. Februar 1886. — Du 6 février 1886.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendekung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total		
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, innert 8 Tagen fällige Depots u. Kassascheine von Banken. Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours.	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois				
					Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger		Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine Obligations und Coupons. Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	547,160	—	3,771,762. 83	796,751. 79	2,658,494. —	—	7,774,168. 62
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	970,000	19,777. 90	9,502,862. 65	—	5,391,100. —	250,000. —	16,133,740. 55
16	Bank in Zürich	5,900,000	891,900	—	5,227,422. 77	196,037. 41	4,602,408. 95	—	10,917,769. 13
17	Bank in Basel	12,000,000	1,037,200	—	6,734,910. 12	921,330. 96	5,778,439. 30	—	14,471,880. 38
19	Banque de Genève	4,875,000	179,400	—	8,574,815. 85	237,999. 35	1,118,844. 45	—	10,111,059. 65
31	Banque commerciale neuchâteloise	5,000,000	1,118,550	—	6,088,578. 48	41,786. 70	714,915. —	—	7,963,830. 18
Stand am 30. Januar Etat au 30 janvier } 1886		55,775,000	4,744,210	19,777. 90	39,900,352. 70	2,193,906. 21	20,264,201. 70	250,000. —	67,372,448. 51
		55,900,000	3,663,700	31,886. 25	40,886,405. 58	2,260,100. 33	20,181,947. 32	250,000. —	67,273,539. 48
		— 125,000	+ 1,080,510	— 11,608. 35	— 986,052. 88	— 66,194. 12	+ 82,254. 88	—	+ 98,909. 03
Aktiven — Actif									
Passiven — Passif									
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft	Notendekung n. Art. 15 des Gesetzes	Uebrig kurzfristige disponibleGuthaben	Total	Noten- Zirkulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden	Wechselschulden	Total
		Espèces ayant cours légal	Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Autres créances disponibles à courte échéance		Billets en circulation	Engagements échéant dans les huit jours	Engagements sur effets de change	
5	Bank in St. Gallen	3,896,058. 44	7,774,163. 62	1,104,207. 07	12,774,434. 13	7,843,550	1,017,180. —	437,900. —	9,298,630. —
14	Banque du Commerce à Genève	7,996,394. 25	16,133,740. 55	28,087. 10	24,158,221. 90	17,060,250	2,003,392. 75	—	19,083,642. 75
16	Bank in Zürich	3,033,658. 08	10,917,769. 13	441,320. 04	14,392,747. 25	4,815,900	2,388,780. 75	200,000. —	7,404,680. 75
17	Bank in Basel	4,855,782. 54	14,471,880. 38	1,361,571. 86	20,689,234. 28	10,295,000	4,590,816. 50	—	14,885,816. 50
19	Banque de Genève	2,016,055. 45	10,111,059. 65	—	12,127,115. 10	4,689,900	325,084. 60	—	5,014,984. 60
31	Banque commerciale neuchâteloise	2,134,496. 52	7,963,830. 18	61,436. 06	10,159,762. 76	4,376,450	584,722. 40	—	4,911,172. 40
Stand am 30. Januar Etat au 30 janvier } 1886		* 23,932,445. 28	67,372,448. 51	2,996,621. 63	94,301,515. 42	49,101,050	10,859,977. —	637,900. —	60,598,927. —
		24,204,567. 88	67,273,539. 48	2,891,114. 41	94,369,221. 72	50,334,760	11,674,875. 87	669,900. —	62,679,535. 87
		— 272,122. 55	+ 98,909. 03	+ 105,507. 22	— 67,706. 80	— 1,233,710	— 814,898. 87	— 32,000. —	— 2,080,608. 87

* Ohne Fr. 29,675. 25 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.

* Sans fr. 29,675. 25 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Disconto am 8. Februar 1886 in Basel, Bern, Genf und Lausanne: 3 %; in Zürich und St. Gallen: 3 1/2 %.

Esompte le 8 février 1886 à Bâle, Berne, Lausanne et Genève: 3 %; à Zurich et St-Gall: 3 1/2 %.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Appenzell A.-Rh. Kantonalbank

vom Jahre 1885.

Soll
Lastenposten

Statutarische Genehmigung vorbehalten.

Haben
Nutzposten

I. Verwaltungskosten.			
1,392	—	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden, ex-	
22,874	30	klusive Tantiemen.	
3,100	—	Besoldungen und Gratifikationen an die Ange-	
735	35	stellten und Agenturen.	
3,290	38	Lokalmiethe der Bureaux in Herisau, St. Gallen	
4,985	25	und Heiden.	
876	—	Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Bewachung.	
2,859	85	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonne-	
1,000	—	mente, Formularien etc.).	
280	—	Porti, Depeschen und Konkordattspesen.	
41,393	13	Banknotenherstellungskosten resp. Abschreibungen.	
2,979	25	Reise- und Marktspesen nebst Expertisekosten.	
		Mobilier: Abschreibung.	
		Diverse: Telefon etc.	
II. Steuern.			
		Bundesbanknotensteuer.	
III. Passivzinsen und Provisionen.			
a. Auf Schulden in laufender Rechnung.			
1,593	59	An Emissionsbanken und Korrespondenten.	
42,381	79	An Konto-Korrent-Kreditoren.	
1,824	65	An Konto-Korrent-Debitoren.	
103,491	60	An Sparkassa-Einlagen.	
b. Auf Schuldscheine aller Art.			
An Depositenscheine:			
44,025	38	Bezahlte und kapitalisirte Zinsen	
		(Zinstermin 31. Dezember).	
39,437	58	4,587 80 Abzüglich: Bezogene Ratazinsen.	
An Obligationen:			
231,362	87	42,633 66 Bezahlte und gut geschriebene Zinsen.	
IV. Verluste und Abschreibungen.			
73,556	50	Auf Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit,	
		wovon Fr. 72,613. 50 an Alt-Bezirksschreiber	
76,523	08	Bänziger in Oberegg, Appenzell I.-Rh.	
		2,966 58 Auf verkauften Immobilien.	
VI. Reingewinn.			
87,186	73	Reingewinn des Rechnungsjahres 1885 (vide	
		Beilage).	
439,445	06		
I. Ertrag des Wechsel-Konto.			
Diskonto Schweizer-Wechsel:			
Vereinnahmte Zinsen und Kom-		60,255	05
missionen		4,095	02
Rückdiskonto vom Vorjahre à 3 %		64,350	07
Abzüglich: Rückdiskonto auf 31.			
Dezember 1885 à 3 %		5,997	05
58,353	02		
Wechsel auf das Ausland:			
Vereinnahmte Zinsen, Kommis-		17,634	63
sionen und Kursgewinne		4,517	83
Rückdiskonto vom Vorjahre à 4 %		22,152	46
Abzüglich: Rückdiskonto auf 31.			
Dezember 1885 à 4 1/2 % . . .		1,920	10
20,232	36		
Wechsel zum Inkasso:			
Vereinnahmte Inkassogebühren		714	84
79,300	22		
II. Aktivzinsen und Provisionen.			
a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.			
Von Emissionsbanken und Korrespondenten . .		3,936	22
Von Konto-Korrent-Debitoren		39,039	22
Von Konto-Korrent-Kreditoren		5,135	20
b. Auf andern Guthaben und Anlagen.			
Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlich-			
keit:			
Vereinnahmte und kapitalisirte		265,321	26
Zinsen		63,158	30
Rückzinsen vom Vorjahre		328,479	56
Abzüglich: Rückzinse auf vor			
Verfall bezahlten			
Darlehen		24,107	36
Rückzinse auf 31. De-			
zember 1885 à			
4 1/2 %		54,402	50
78,509	86		
249,969	70		
Von Hypothekaranlagen aller Art:			
Kursgewinne und vereinnahmte		55,804	90
Zinsen		27,724	90
Ratazinsen auf 31. Dezember 1885		83,529	80
Abzüglich: Ratazins vom Vor-			
jahre		23,715	30
59,814	50		
Von Effekten (öffentliche Werthpapiere):			
Kursgewinne und vereinnahmte		1,081	—
Zinsen auf eigenen Effekten		245	05
Agio auf fremden Valoren		1,326	05
359,220	89		
IV. Gebühren und Entschädigungen.			
Aufbewahrung von offenen und verschlossenen			
Werthtiteln		923	95
439,445	06		
		439,445	06

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Appenzell A.-Rh. Kantonalbank vom Jahre 1885.

Vertheilung des Reingewinnes

gemäß Art. 20* des Bankgesetzes vom 28. April 1878.

Reingewinn laut Gewinn- und Verlust-Rechnung	Fr.	87,186.	73
Verzinsung des Dotationskapitals von Fr. 2,000,000 à 4 1/2 %	"	90,000.	—
Verlust-Saldo	Fr.	2,813.	27

welcher durch Entnahme aus dem Reservefonds gedeckt wird.

*Art. 20 des Bankgesetzes lautet: Der nach Verzinsung des Gründungskapitals und nach Abzug sämtlicher Unkosten, Verluste und Abschreibungen sich ergebende Reingewinn wird folgendermaßen vertheilt:

- 30 % zur Bildung eines Reservefonds, bis derselbe die Höhe von 20 % des Gründungskapitals erreicht hat.
- 5 % Tantiemen der Direktion.
- 3 % " dem Kassier.
- 2 % " dem Buchhalter; der Rest von
- 60 % fällt in die Staatskasse.

Jahresschluss-Bilanz
der Appenzell A.-Rh. Kantonalbank

auf 31. Dezember 1885.

Statutarische Genehmigung vorbehalten.

Aktiven.

Passiven.

		I. Kassa.		I. Noten-Emission.					
		1,200,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.	Noten in Zirkulation	2,997,850	—		
		52,390	66	Uebrige gesetzliche Baarschaft.	Eigene Noten in Kassa	2,150	—	3,000,000	—
		1,252,390	66	Gesetzliche Baarschaft.					
		2,150	—	Eigene Noten.					
1,502,877	40	208,450	—	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken.					
		39,886	74	Uebrige Kassabestände.					
		II. Kurzfällige Guthaben.		II. Kurzfällige Schulden.					
		146,708	04	Schweiz. Emissionsbanken-Debitoren.	Schweiz. Emissionsbanken-Kreditoren	91,523	18		
		91,896	90	Korrespondenten-Debitoren.	Korrespondenten-Kreditoren	10,767	05		
291,695	32	53,090	38	Baarguthaben bei den Agenturen.	Konto-Korrent-Kreditoren	1,175,011	95		
		III. Wechselforderungen.		III. Wechselschulden.					
				Diskonto-Schweizer-Wechsel.	Tratten und Acceptationen			131,356	65
				181,529 89 Innert 30 Tagen fällig.					
				821,811 44 " 31—60 Tagen fällig.					
				452,697 50 " 61—90 " "					
1,456,038	83			Wechsel auf das Ausland:					
				137,395 95 Innert 30 Tagen fällig.	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 3)	2,941,793	92		
				37,981 65 " 31—60 Tagen fällig.	Schuldscheine (Depositenscheine, Obligationen), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig, oder nach erfolgter Kündigung rückzahl- bar sind	1,530,309	52		
				173,093 80 " 61—90 " "	Schuldscheine (Depositenscheine, Obligationen) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre	132,212	10	4,604,315	54
1,858,719	38	54,209	15	Inkasso-Wechsel.					
		IV. Andere Forderungen auf Zeit.		V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).					
		852,225	—	Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.	Rückdiskonto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung)	62,319	65		
		5,428,671	20	Schuldscheine, ohne Wechselverbindlichkeit, ge- deckte.	An den Staat bezahlten Jahreszins vom Dotations- kapital für das Jahr 1885	90,000	—	152,319	65
7,538,211	60	1,257,315	40	Hypothekar-Anlagen aller Art.					
		V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.		VI. Eigene Gelder.					
				Oeffentliche Werthpapiere (vide Beilage Nr. 2).	Eingezahltes Dotationskapital	2,000,000	—		
44,563	95				Ordentlicher Reservefonds, nach Abzug der Ent- nahme für das Jahr 1885	96,987	68	2,096,987	68
		VII. Feste Anlagen.							
				Mobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.					
3,000	—								
		VIII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).							
		27,724	90	Ratazinsen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).					
117,724	90	90,000	—	An den Staat bezahlten Jahreszins vom Dotations- kapital für das Jahr 1885.				11,356,792	55
11,356,792	55								

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Appenzell A.-Rh. Kantonalbank auf 31. Dezember 1885.

Beilage Nr. 1.

Noten-Status am 31. Dezember 1885.

Noten von	Fr.	500	.	.	.	.	Emission	In Kassa	In Zirkulation
			.	.	.	.	253,000	—	253,000
"	"	100	.	.	.	.	2,016,000	1,200	2,014,800
"	"	50	.	.	.	.	731,000	950	730,050
							3,000,000	2,150	2,997,850

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichniss.

	Nominalwerth	Kurs	Schätzungs- werth
14 Stück 4 1/4 % Obligationen des Kantons Appenzell A.-Rh.	23,000	100 %	23,000
2 Stück 4 1/4 % Obligationen des Kantons Zürich	2,000	100 % und Zins	2,021
1 Stück 4 % Obligation der Ersparnißanstalt St. Gallen	2,000	100 % und Zins	2,040
5 Stück 4 3/4 % Obligationen des Kantons St. Gallen	5,000	101 % und Zins	5,192
1 Stück 4 % Obligation der Kreditanstalt St. Gallen	7,000	100 % und Zins	7,140
1 Stück 4 3/4 % Obligation der Stadt Zürich	5,000	103 % und Zins	5,170
			44,563

Beilage Nr. 3. Sparkassa.

Einlegerzahl und Rückzahlungsbedingungen.

Auf 31. Dezember 1885 betrug die Zahl der Einleger 7887 mit Fr. 2,941,793. 92

§ 5 des Reglementes lautet: „Beträge bis auf Fr. 200 können ohne Kündigung zurückgezogen werden. Für höhere Beträge kann die Bank eine Kündigungsfrist bis auf 2 Monate verlangen.“

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 3./9. Februar 1886.

Fabrikgesetz. Ein Fabrikationsgeschäft hat gegen die Amtsführung eines Fabrikinspektors mit Bezug auf folgende zwei Punkte Beschwerde erhoben:

- 1) weil der Fabrikinspektor sich bemühte, einem in jenem Etablissement verunglückten Arbeiter, auf welchen ihm die Bestimmungen des Bundesgesetzes betr. die Haftpflicht aus Fabrikbetrieb anwendbar schienen, zu einer Entschädigung zu verhalten;
- 2) weil der Fabrikinspektor bezüglich des Verhältnisses der Arbeiterkrankenkasse zum Etablissement intervenierte.

Der Bundesrath hat jedoch befunden, daß der Fabrikinspektor seine Kompetenzen gegenüber dem Beschwerdeführer nicht überschritten habe. Er ging dabei von folgenden Erwägungen aus:

Es muß den Fabrikinspektoren zur Ausübung ihres Amtes das Recht zustehen und es ist ihnen dasselbe in ihren Dienstinstruktionen auch ausdrücklich gewährt, den Arbeiter über Dinge, welche die Ausführung der gesetzlichen Vorschriften über Fabriken und Haftpflicht betreffen, zu befragen, und sie haben nicht nur das Recht, sondern die Pflicht, in solchen Fällen, wo sie ihn in seinen Rechten verkürzt glauben, sich seiner anzunehmen, ihn zu belehren und ihm zu denselben zu verhalten, wobei es nicht darauf ankommt, ob sie, ihren guten Glauben vorausgesetzt, richtig oder unrichtig dachten, da hierüber einzig die kompetente Behörde zu entscheiden hat.

Es ist namentlich gerade das Haftpflichtgesetz, welches bis jetzt wegen der Unkenntniß der Arbeiter, des Einflusses der Arbeitgeber auf letztere etc. nur eine mangelhafte Vollziehung gefunden hat, und es ist daher notwendig, daß die Inspektoren ein aufmerksames Augenmerk darauf richten, daß seine Bestimmungen eine genügende Vollziehung finden.

Ebenso haben die Fabrikinspektoren das Recht und die Pflicht, sich um das Kranken- und Unterstützungskassenwesen in den industriellen Etablissements zu kümmern. Namentlich bringt es ihr Amt, welches darin besteht, die Vollziehung der gesetzlichen Vorschriften zu kontrollieren, mit sich, daß sie nachforschen, ob, wie es nicht selten vorkommt, die Lasten der Haftpflicht in ungesetzlicher Weise auf die Arbeiter übertragen werden, und, wo sie dies zu finden glauben, auf Abhülfe dringen. Es ist ihnen auch unbenommen, außer beim Arbeitgeber auch bei Arbeitern Erkundigungen über solche Dinge einzuziehen und sie müssen sogar im Zweifelsfalle beide Parteien hören, da sie nicht an der Seite der einen oder andern, sondern über denselben stehen sollen.

Es ist auch bezüglich des zweiten wie des ersten Beschwerdepunktes zu betonen, daß den Inspektoren allerdings in keiner Weise ein bindendes Urtheil zukommt, daß sie aber die Pflicht haben, die Vollziehung der Haftpflichtbestimmungen, überhaupt der gesetzlichen Vorschriften, zu überwachen, ob ihre Ansicht im einzelnen Fall eine richtige oder irrig sei.

Handelsverträge. Nachdem sich die Regierung der Republik Ecuador auf ergangene Anfrage bereit erklärt hat, mit der Schweiz über Abschluß eines Freundschafts-, Handels- und Niederlassungsvertrages in Unterhandlungen zu treten, wird Herr Minister Frey in Washington bevollmächtigt, mit dem dortigen Vertreter der genannten Republik unter Ratifikationsvorbehalt Verträge auf der Grundlage derjenigen, welche am 30. Oktober 1883 mit Salvador vereinbart worden, abzuschließen.

Emissionsbanken. Zwei Banken haben anläßlich der Einzahlung des Gegenwerthes ihrer noch ausstehenden alten Noten an die eidg. Staatskasse ihre Anspruchsrechte auf den zur Noteneinlösung nicht verwendeten Betrag dieser Einzahlungen für den Fall geltend gemacht, als innerhalb 30 Jahren, vom 1. Februar 1886 an gerechnet, infolge Veränderung der gegenwärtigen Bundesgesetzgebung über das Banknotenwesen, den beiden Instituten die Befugniß zur Notenausgabe entzogen werden würde.

Der Bundesrath, wenn er auch eine Erörterung dieser Frage als verfrüht erachtet, hat diese Auffassung schon jetzt als mit dem klaren Wortlaut von Art. 52 des Banknotengesetzes in Widerspruch befindlich erklärt.

Extrait des délibérations du conseil fédéral du 5/9 février 1886.

Traité de commerce. Le gouvernement de la République de l'Equateur ayant déclaré, sur la demande qui lui en a été adressée, qu'il était prêt à entrer en négociations avec la Suisse pour la conclusion d'un traité d'amitié, de commerce et d'établissement, des pleins pouvoirs ont été donnés à M. le ministre Frey, à Washington, pour conclure des traités avec le représentant de cette république à Washington, sous réserve de ratification et sur la base de ceux qui ont été conclus le 30 octobre 1883 avec la République du Salvador.

Banques d'émission. A l'occasion du versement, à la caisse fédérale, de la contre-valeur de leurs anciens billets non présentés au remboursement, deux banques d'émission ont fait valoir des prétentions au montant qui ne serait pas appliqué au remboursement de ces billets, pour le cas où, dans le délai de 30 ans à partir du 1^{er} février 1886, l'autorisation d'émettre des billets de banque serait retirée à ces établissements par suite de modifications apportées à la législation fédérale actuelle sur l'émission des billets de banque.

Tout en considérant l'examen de cette question comme prématuré, le conseil fédéral a, d'ores et déjà, déclaré que cette interprétation est en contradiction avec le texte très clair de l'article 52 de la loi sur les billets de banque.

Fabriques. Un fabricant a recouru contre un inspecteur des fabriques, à propos de la manière dont celui-ci a rempli son service dans les deux circonstances suivantes:

- 1^o L'inspecteur incriminé s'est efforcé de faire obtenir une indemnité à un ouvrier auquel était arrivé un accident dans l'établissement en cause et auquel l'inspecteur estimait que les dispositions de la loi fédérale sur la responsabilité civile des fabricants étaient applicables.
- 2^o L'inspecteur est intervenu au sujet des rapports de la caisse de malades des ouvriers avec l'établissement.

Le conseil fédéral a trouvé que l'inspecteur des fabriques n'a pas outrepassé ses compétences vis-à-vis du recourant. Il a basé sa décision sur les considérants suivants.

Pour l'exercice de leur mandat, les inspecteurs des fabriques doivent avoir le droit — et ce droit leur est aussi expressément réservé dans leurs instructions sur le service — d'interroger les ouvriers sur des choses qui concernent l'application des prescriptions légales sur les fabriques et la responsabilité civile des fabricants. Dans de tels cas, ils n'ont pas seulement le droit, mais encore le devoir — lorsqu'ils croient que l'ouvrier est

lésé dans ses droits — de prendre fait et cause pour lui, de l'instruire et de l'aider à se faire rendre justice. A cet égard, il n'importe pas, tout en réservant qu'ils soient de bonne foi, que leur manière de voir soit juste ou fautive, attendu que c'est l'autorité compétente qui a seule à juger la question.

C'est précisément la loi fédérale sur la responsabilité civile des fabricants qui, vu l'ignorance des ouvriers, l'influence du patron sur ceux-ci, etc., a jusqu'ici été exécutée de la manière la plus défectueuse. Aussi est-il nécessaire que les inspecteurs vouent une grande attention à ce que les prescriptions de cette loi soient convenablement appliquées.

De même aussi, les inspecteurs des fabriques ont le droit et le devoir de s'occuper des caisses de malades et de secours dans les établissements industriels. Leur service, qui consiste à contrôler l'exécution des dispositions de la loi, exige entre autres qu'ils recherchent si les charges de la responsabilité civile ne sont pas transférées illégalement sur les ouvriers, fait qui n'est pas rare; et ils doivent remédier promptement à cet abus, lorsqu'ils croient l'avoir découvert. Il leur est toujours loisible de recueillir leurs informations aussi bien auprès des ouvriers que chez les patrons, et même, dans les cas douteux, ils doivent entendre les deux parties, attendu qu'ils ne sont pas là plus pour les uns que pour les autres, mais que leur devoir est de se mettre au-dessus de ces deux parties.

Il y a lieu de faire ressortir, pour ce second point du recours comme pour le premier, que les inspecteurs des fabriques ne peuvent nullement, en ces matières, rendre un jugement obligeant les parties, mais qu'ils ont le devoir de surveiller l'application des dispositions relatives à la responsabilité civile et tout particulièrement celle des prescriptions législatives, que leur opinion, dans un cas spécial, soit juste ou fautive.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Exportations du district consulaire de Berne pour les Etats-Unis de l'Amérique du Nord, en janvier 1886.

Fromage 164,469 fr.; soieries 19,861 fr.; tresses de paille 39,683 fr.; horlogerie 4302 fr.; sculptures en bois 1053 fr.; divers 2636 fr. Total 232,005 fr. contre 353,483 fr. en janvier 1885, soit une diminution de 121,478 fr.

Zollwesen des Auslandes. Frankreich. In Bezug auf jene Baumwollgewebe, welche in der Handelssprache als *satins*, *satinettes*, *sergés*, *diagonals* etc. bezeichnet werden, hat sich die Nothwendigkeit ergeben zu untersuchen, ob sie unter die «Façonnés» oder unter die «Tissus unis, croisés et coutils» zu rubrizieren seien.

Das Comité consultatif des arts et manufactures hat sich über den Gegenstand dahin ausgesprochen, daß der Fabrikationsmodus entscheidend sein sollte, d. h. die Zahl der Flügel, mit welcher Zahl stets diejenige der Tretten korrespondire. Ferner sollten als «Tissus unis, croisés et coutils» jene Gewebe gelten, zu deren Herstellung nicht mehr als 5 Tretten und Flügel nöthig sind; als «Façonnés und Brillantés» die mit 6 und mehr Flügel und Tretten hergestellten Gewebe.

Wenn sich Zweifel über die Zahl der angewendeten Flügel und Tretten ergeben, so sind die auf dem Bureau der Pariser Handelskammer registrierten Zeichner (dessinateurs industriels) geeignet, als Experten beigezogen zu werden.

Dieses Gutachten des Comité consultatif ist sub 17. November 1885 von den französischen Ministerien für Handel und Finanzen ratifiziert worden und die Zollstätten sind angewiesen, darnach zu verfahren. Betont wurde bei diesem Anlaß, daß die Verfügung nur auf *Baumwollgewebe* Bezug habe. Bei den Seidengeweben gelten nach wie vor die Satins à filets, raies ou carreaux, welches auch die Zahl der angewendeten Tretten sei, als *glatte Gewebe*, die mit Figuren versehenen Gewebe als *façonnierte Gewebe*, gemäß Note ad Pos. 407 des Tarifs.

Für die Unterscheidungsmerkmale der andern *Baumwollgewebe* (Piqués, Repts, Basins) bleiben die Tarifiermerkungen 372 bis 388 maßgebend. (*Moniteur officiel du commerce*, Nr. 136.)

— **Vereinigte Staaten von Nordamerika.** Alte Bücher, d. h. solche, welche zur Zeit des Imports älter als 20 Jahre sind, dürfen zollfrei eingeführt werden.

Sogenannte *Elektrische Instrumente*, welche von den «Appraisers» für Fabrikate aus Metall und Glas erklärt worden sind, sind mit 45 % ad valorem zu verzollen.

Kirchen-Statuen, d. h. Abbildungen oder Figuren aus Thon oder anderer Erde, von einem professionellen Bildhauer hergestellt, sind als Statuen mit 30 % ad valorem zu verzollen.

Die New-Yorker Firma Oberteuffer, Abegg & Daeniker, Importeurs von Strumpf- und Handschuhwaren, hatte letztes Jahr beim Bundesgericht gegen die Entscheidung des Finanzministeriums appelliert, welcher zufolge nur die äußere Emballage von importierten Waren, wie Säcke, Kisten, Fässer etc., nicht aber diejenigen Verpackungsartikel zollfrei sein sollten, welche zur Herrichtung der Waren für den Verkauf im Exportlande benutzt werden. Bundesrichter Wallace hielt damals die Entscheidung des Finanzministeriums aufrecht. Oberteuffer, Abegg & Daeniker ließen es bei dieser Entscheidung nicht bewenden und appellirten an die Ver. Staaten Supreme Court. Dies letztere Gericht hat soeben die Entscheidung des Richters Wallace umgestoßen und verfügt, daß die zur *Aufmachung von Waren für den Verkauf notwendige Verpackung* ebenso wie die äußere Emballage zollfrei sei.

Eine Firma, welche s. Z. medizinische Seife mit 50 % verzollen mußte, während seitdem entschieden wurde, daß der Zoll nur 20 % betrage, wurde mit ihrem Begehren um Rückerstattung der Differenz abgewiesen, weil s. Z. die Erhebung von 50 % im Einklang mit einer bezüglichen Verfügung des Finanzministeriums gewesen sei. (*New-Yorker Handelszeitung*.)

Aussenhandel Italiens im Jahre 1885. Nach der soeben erschienenen «Statistica del commercio speciale di importazione e di esportazione» bezifferte sich die Einfuhr im Jahre 1885, exkl. Edelmetalle, auf 1,457,774,236 Lire, die Ausfuhr auf 945,607,529 L. Erstere ist um 140,452,315 L. höher, letztere um 119,799,572 L. geringer als im Jahre 1884.

An der Mehr-Einfuhr sind u. A. theilhaft:

	mit L.		mit L.
Chokolade	35,360	Seidengewebe ohne besondere Benennung	672,400
Tabakfabrikate, and. als Havana-Cigarren	54,184	Halb-Seiden- und -Floretseidengewebe	1'836,000
Farbstoff-Extrakte	176,330	Strohgeflechte	178,200
Handgarne, einfache, roh	85,825	Strohhüte	53,780
Jutegarne, einfache	466,395	Holz- und Strohpaste zur Papierfabrikation	298,925
Leinengarne, gewirnte, roh oder gebleicht	171,150	Rindshäute, große, rohe	4'903,295
Leinengarne, gewirnte, gefärbte	43,180	Dampfmaschinen, excl. Locomobile etc.	106,500
Leinengewebe, roh	106,530	Maschinen ohne bes. Benennung	3'947,640
„ gebleichte	121,110	Kardengarnituren	123,000
„ gefärbte	154,090	Silberschmiedewaren	656,320
„ bedruckte	14,285	Goldschmuck	151,250
Baumwollgarne, gefärbte, gezwirnte	31,028	Taschenuhren in Goldgehäusen	679,600
Baumwollgewebe, rohe	223,100	Uhrfournituren	625,000
„ bestickte	11,110	Kühe	1'357,200
Wollgarne, einfache	312,130	Käse	2'875,795
„ gewirnte	952,120	Klaviere	278,800
Seidensammet	537,460		

Dagegen weisen u. A. folgende Objekte eine kleinere Einfuhr auf:

	Diff. L.		Diff. L.
Baumwollgarne, einfache, roh	694,495	Wollgewebe a. gekämmter Wolle	1'972,080
„ gebleichte	308,055	mit „Baumwollzettel	1'388,940
„ gefärbt	51,820	Seidengewebe, schwarze oder lustrini	363,194
„ gezwirnte, roh	650,454	Floretseidengewebe	344,890
„ gebleichte	62,177	Locomobile etc.	721,625
Baumwollzettel aus einfachen Garnen	179,283	Majolika, vergoldet oder sonst verziert	293,250
Baumwollzettel aus gezwirnten Garnen	345,488	Stearinkerzen	233,005
Baumwollgewebe, gebleichte	751,236	Instrumente für wissenschaftliche Zwecke	1'535,000
„ bunte od. gefärbte	755,100		
„ bedruckte	1'794,156		
Wollgewebe aus gekrämpelter Wolle	1'491,660		

Horlogerie et bijouterie à Brème. M. le consul de France, à Brème, communique les renseignements suivants au *Moniteur de la bijouterie*.

Il existe à Brème neuf fabriques d'objets en or et en argent, dont trois sont assez importantes.

Le nombre total des établissements mentionnés dans la statistique de l'Etat de Brème est de 32. Ces établissements appartiennent à 37 patrons et occupent ensemble 237 ouvriers.

Il ressort des chiffres de la statistique que l'importation à Brème des articles de la fabrication étrangère en or et en argent est, depuis quelques années, en diminution constante. La valeur de cette importation est tombée de 309,954 marks en 1882, à 82,580 marks en 1883, et elle n'était plus que de 54,099 marks en 1884.

Quant à l'exportation, il est difficile de s'en rendre un compte exact en ce qui concerne les articles fabriqués en or et en argent. Ces articles figurent, en un total commun, dans la rubrique générale: «Objets fabriqués en métal, y compris articles en argent». Cette branche de l'exportation des produits de la fabrication brémoise a été en augmentation de 1881 à 1883, période pendant laquelle elle s'est élevée de 165,691 marks en 1881 à 439,283 marks en 1883, mais elle est retombée à 217,123 marks en 1884.

Horlogerie. Autrefois, Brème importait de France des pendules et accessoires de parures de cheminée; ces articles sont maintenant fabriqués

en Allemagne, moins bien qu'en France, mais ils compensent, aux yeux des acheteurs indigènes, leur moindre valeur artistique par leur meilleur marché. On trouve encore dans les magasins quelques pendules avec socle de marbre, que des voyageurs de maisons françaises sont parvenus à placer. Mais la vente en est très difficile et tout à fait insignifiante.

L'article le plus recherché est la pendule dite «Régulateur» qui se fabrique en Allemagne.

La montre-remontoir est la plus demandée; mais la Suisse est l'unique pays importateur pour cet article sur la place de Brème. L'Allemagne elle-même ne peut pas concourir ici avec ce pays.

Exportations de Lyon aux Etats-Unis.

	1885	1884
	Fr.	Fr.
Soie grège	4'706,872. 30	8'885,440. 47
Soie, organsins	24,071. 20	135,075. 30
Etoffes de soie et de velours	29'589,546. 55	36'265,642. 02
Rubans, taffetas et velours	43,434. 90	4,370. 60
Tulles, crêpes, gaze, dentelles	1'542,697. 40	728,783. 90
Passenteries	1,752. 15	13,618. 65
Dorures et ornements d'église	1'225,124. 60	1'153,830. 65
Totaux	37'183,499. 10	47'186,761. 59

(Bulletin des soies et des soieries.)

Télégraphes. Le câble Shanghai-Nagasaki est interrompu.

Situation de la Banque de France.

	28 janvier	4 février	28 janvier	4 février
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Encaisse métall.	2,235,596,070	2,241,511,794	Circulation de	
Portefeuille	765,518,490	708,138,355	billets	2,901,263,460
Avances sur nantissement	301,843,614	304,261,108		2,899,809,195

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	28 janvier	4 février	28 janvier	4 février
	fr.	fr.	fr.	fr.
Encaisse métallique	104,894,726	109,857,775	Circulation	363,197,280
Portefeuille	293,217,848	288,990,252	Comptes courants	61,861,093
				67,090,965

Situation de la Banque d'Angleterre.

	28 janvier	4 février	28 janvier	4 février
	£	£	£	£
Encaisse métall.	21,868,438	22,041,928	Billets émis	86,628,550
Réserve de billets	12,636,790	12,387,335	Dépôts publics	4,258,962
Effets et avances	20,644,943	20,441,927	Dépôts particuliers	27,020,375
Valeurs publiques	15,046,615	13,746,615		28,453,600

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	30. Januar	9. Februar	30. Januar	9. Februar
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.
Metallbestand	671,443,000	683,120,000	Notenumlauf	732,227,000
Wechsel	386,131,000	362,411,000	Täglich fällige	709,157,000
Effekten	56,111,000	37,396,000	Verbindlichkeiten	305,976,000
				319,331,000

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	30. Januar	9. Februar	30. Januar	9. Februar
	östr. fl.	östr. fl.	östr. fl.	östr. fl.
Metallschatz	198,027,151	196,036,371	Banknotenumlauf	351,906,200
Wechsel:			Täglich fällige Ver-	
auf das Inland	123,507,792	114,760,838	bindlichkeiten	1,757,681
auf d. Ausland	11,813,909	14,075,221		3,516,292
Lombard	23,515,800	23,185,900		

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Bank in Zürich.

Ausstehende Noten nach altem Typus.

Uebergang des Gegenwertes und der Einlösungspflicht an den Bund nach Maßgabe und auf Grund von Art. 52 des Banknotengesetzes.

Die Bank in Zürich bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß:

- 1) Daß die Bank dem Tit. eidg. Finanzdepartement mit Schreiben vom 25. Januar p^o und unter Eingabe der spezifizierten Verzeichnisse die Anzeige erstattet hat, daß von den von ihr emittierten Noten nach altem Typus mit Ablauf der für die Einlösung durch die Bank anberaumten Frist noch ausstehend waren:

738	Noten à	50 Franken oder Fr.	36,900
241	» à	100 » » »	24,100
62	» à	500 » » »	31,000
1	» à	1000 » » »	1,000

1042 Noten im Werth von Fr. 93,000

- 2) daß die Bank der Tit. eidgenössischen Staatskasse am genannten Tage den vollen Gegenwert dieser Noten mit Fr. 93,000 in effektiver gesetzlicher Baarschaft eingeliefert hat;
- 3) daß damit die Schuld und Einlösungspflicht gegenüber den respektiven Noteninhabern von der Bank auf den Bund übergegangen und die Bank ihren bezüglichen Verbindlichkeiten entbunden ist;
- 4) daß die vorstehend aufgeführten, von der Bank in Zürich emittierten Noten von nun an nur noch durch die Tit. eidgenössische Staatskasse in Bern nach Maßgabe des Regulatives vom 13. Oktober 1885, von der Bank dagegen nicht mehr eingelöst werden.

Zürich, den 1. Februar 1886.

Bank in Zürich.
Die Direktion.

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.
Preis jährlich Fr. 7
Abonnemente nehmen alle Postbüreau entgegen

Mortifikationsbegehren.

Frau Susanna Fischer geb. Meyer, Johannesen, Fabrikants Wittwe, von Meisterschwanden, hat unter'm 29. November 1866 ihr Leben auf den Todesfall hin bei der Basler Lebensversicherungsgesellschaft in Basel um die Summe von Fr. 5000 versichern lassen und seither die Prämien auch immer gehörig bezahlt.

Von Frau Fischer wird schon seit längerer Zeit die mit Nr. 3345 bezeichnete Police vermißt und sie stellt daher das Gesuch: Es möchte das Bezirksgericht von Lenzburg dieselbe als ungültig und kraftlos erklären.

Der Inhaber dieser Police wird demnach gemäß § 303 lit. d der aarg. Prozeß-Ordnung aufgefordert, seine Rechte, die er aus deren Besitz herzuleiten gedenkt, bis zum 17. Februar 1886 beim Bezirksgericht Lenzburg schriftlich geltend zu machen, widrigenfalls dieselbe als ungültig und kraftlos erklärt würde.

Lenzburg, den 14. Januar 1886.

Namens des Bezirksgerichts,

Der Präsident: **Irmiger.**

Der Gerichtsschreiber: Dr. A. Hirzel.

L'USINE GENEVOISE DE DÉGROSSISSAGE D'OR

Capital Fr. 1,000,000 **GENÈVE** **Réserve** acquise Fr. 200,000
entièrement versé
reçoit des DÉPÔTS et émet des BONS À ÉCHEANCE aux conditions suivantes:

3 mois 3%, 6 mois 3 1/2%, un an 4%, 2 ans 4 1/2%.

August Russenberger in Schaffhausen

(Nachfolger von H. Russenberger & Sohn)

besorgt gütlich und gerichtlich Inkasso von Forderungen direkt in den Kantonen Schaffhausen, Zürich, Thurgau und St. Gallen, in der übrigen Schweiz durch Agenten, übernimmt Vertretungen bei Konkursen im Kanton Schaffhausen.

Prompte und genaue Ausführung der Aufträge bei mäßigem Honorar.

Rigibahn-Gesellschaft.

Die Herren Aktionäre der Rigibahn-Gesellschaft werden anmit zur
ordentlichen Generalversammlung
 auf **Mittwoch den 24. Februar** nächsthin, **Vormittags 10¹/₂ Uhr**,
 in's **Hôtel du Lac in Luzern** eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

- 1) Abnahme des Berichtes über die Geschäftsführung vom 31. Oktober 1884 bis 31. Dezember 1885.
- 2) Genehmigung der auf 31. Dezember 1885 abgeschlossenen Jahresrechnung nach angehörttem Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 3) Beschlußfassung über die Vertheilung des Jahresnutzens.
- 4) Wahl der Rechnungsrevisoren.
- 5) Wahl von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrathes nach § 21 der Statuten.

Der gedruckte Geschäftsbericht mit Jahresrechnung und Bilanz, sowie die Eintrittskarten zur Generalversammlung können vom 15. bis 22. Februar bei Herrn **Rudolf Kaufmann in Basel** und bei der **Bank in Luzern** gegen schriftlichen, mit Angabe der Nummern versehenen Ausweis über den Besitz der Aktien bezogen werden.

Die Bilanz, die Rechnung über Gewinn und Verlust, sowie der Revisionsbericht liegen vom 15. Februar an auf dem Bureau der Betriebsdirektion in Vitznau zur Einsicht der Aktionäre auf (Art. 641 O. R.).

Luzern, 20. Januar 1886.

Namens des Verwaltungsrathes der Rigibahn,
 Der **Präsident: Jost Weber.**
 Der **Sekretär: C. Stachelin-Bucknor,**
 Mitglied des Verwaltungsrathes.

(H 331 Q) ²

Spar- und Leihkasse in Bern.

Generalversammlung der Aktionäre

Samstag den 13. Februar 1886, Nachmittags 2 Uhr,
im Casino in Bern.

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung pro 1885 und Bestimmung der auszuzahlenden Dividende.
 - 2) Wahl von 3 Mitgliedern des Verwaltungsrathes infolge periodischen Austritts und von 2 Suppleanten.
 - 3) Ersatzwahl für den verstorbenen Herrn Rüfenacht-Moser, gew. Verwaltungsrath.
 - 4) Wahl der drei Rechnungsrevisoren pro 1886.
 - 5) Unvorhergesehenes.
- Die Jahresrechnung, nebst Bilanz und Revisionsbericht, wird vom 1. Februar hinweg im Bureau der Anstalt zur Einsicht aufgelegt sein.
- Jeder Aktionär kann sich durch einen Bevollmächtigten, der selbst Aktionär ist, vertreten lassen.

Die Herren Aktionäre werden zur Theilnahme an dieser Versammlung höflich eingeladen.

Bern, den 19. Januar 1886.

Namens des Verwaltungsrathes,
 Der **Vize-Präsident:**
C. F. Bertsch.
 Der **Sekretär:**
R. Roth.

s

Kaltbad-Scheidegg-Eisenbahngesellschaft.

Die Herren Aktionäre der Kaltbad-Scheidegg-Eisenbahngesellschaft werden hiemit zur Theilnahme an der

ordentlichen Generalversammlung

auf **Donnerstag den 25. Februar, Vormittags 11 Uhr**
 in's **Hôtel du Lac in Luzern** eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

- 1) Abnahme und Genehmigung des Geschäftsberichtes pro 1885.
- 2) Abnahme und Genehmigung der Jahresrechnung pro 1885 nach angehörttem Bericht der Herren Rechnungsrevisoren.
- 3) Beschluß über Verwendung des Reinertrages und Auszahlung der Dividende.
- 4) Wahl von zwei Mitgliedern und einem Suppleanten der Revisionskommission.
- 5) Erneuerungswahl von drei durch das Loos ausscheidenden Verwaltungsräthen.

Geschäftsbericht und Rechnung nebst dem Berichte der Herren Rechnungsrevisoren können vom 17. Februar an bei Herrn **Rudolf Kaufmann in Basel** und bei der **Bank in Luzern** gegen schriftlichen, mit Angabe der Nummern versehenen Ausweis über den Besitz der Aktien bezogen und ebendasselbst die Eintrittskarten zur Generalversammlung bis zum 22. Februar erhoben werden. Die Bilanz, die Rechnung über Gewinn und Verlust, sowie der Revisionsbericht liegen vom 15. Februar an auf dem Bureau der Betriebs-Direktion in Vitznau zur Einsicht der Herren Aktionäre auf (Art. 641 O. R.).

Basel, den 3. Februar 1886.

(H 416 Q) ²

Namens des Verwaltungsrathes der Kaltbad-Scheidegg-Eisenbahngesellschaft,
 Der **Sekretär:**
Carl Lüscher.
 Der **Präsident:**
Kaufmann-Neukirch.

Die Buchdruckerei Jent & Reinert in Bern

empfehl ich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.
 Rasche und geschmackvolle Ausführung.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des Schweiz. Handelsamtsblattes) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la Feuille officielle suisse du commerce) à Berne

Aargauische Kreditanstalt.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur dreizehnten ordentlichen

Generalversammlung

auf **Samstag den 6. März** nächsthin, **Nachmittags 3 Uhr**,
 in den **Saalbau dahier**
 eingeladen.

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrathes pro 1885;
- 2) Bericht der Rechnungs-Revisoren;
- 3) Beschlußfassung über die Verwendung des Jahresnutzens;
- 4) Wahl der Censoren und Suppleanten pro 1886;
- 5) Periodische Erneuerungswahl für 3 statutengemäß im Austritt befindliche Mitglieder des Verwaltungsrathes;
- 6) Revision der Statuten im Sinne der betreffenden Vorschriften des eidg. Obligationen-Rechts.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung, welche zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen Vorweisung der mit Nummern-Verzeichniß versehenen Aktien oder sonstigen genügenden Ausweis über deren Besitz vom **24. Februar bis 4. März** bezogen werden in

Basel bei der Tit. **Eidgenössischen Bank,**
Winterthur » » » **Bank in Winterthur,**
Zürich » » » **Schweiz. Kreditanstalt**
 und **bis 6. März, Mittags 12 Uhr**, in
Aarau an unserer Kasse.

Geschäftsberichte und Entwürfe der neuen Statuten sind vom 24. Februar hinweg an den obgenannten Orten zu beziehen; auch können vom gleichen Zeitpunkt hinweg die Bilanz, die Abrechnung über Gewinn und Verlust und der Censorenbericht von den Aktionären in unserm Geschäftslokal eingesehen werden.

Weil nach § 19 der bisherigen Statuten zur Beschlußfähigkeit der Generalversammlung über das Traktandum Nr. 6 **die Vertretung der Hälfte der Aktien** erforderlich ist, so werden die Herren Aktionäre zu **zahlreicher Betheiligung** an dieser Versammlung speziell eingeladen.

Aarau, 6. Februar 1886.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der **Präsident:**

A. Künzli.

2

Basler Depositen-Bank in Basel.

Wir nehmen bis auf Weiteres Gelder an:

- 1) in **provisionsfreiem Konto-Korrent** zu **2%** verzinslich;
- 2) gegen unsere **Kassascheine** an Ordre lautend und übertragbar
 auf 6 Monate à **2¹/₄%** } netto.
 » 12 » à **3%**

(H 207 Q) ⁰

Die Direktion.

LA GENEVOISE

Genfer Lebensversicherungs-Gesellschaft

Sitz in Genf: Rue de Hollande 10.

Herren **Verwaltungsrath:**

Aubert, L., eidgen. Oberst a. D., **Präsident.**
Chauvet, H., in Firma Chauvet, Heim & C^{ie}.
Chenevière, A., ehemaliger Nationalrath, in Firma A. Chenevière & C^{ie}.
Darier-Rey, J., in Firma Darier & C^{ie}.
Galopin, A., » » Galopin frères & C^{ie}.
Lenoir, D., » » Lenoir Poulin & C^{ie}.
Mussard, H., Verwaltungsrath der Handelsbank.
Odier, James, in Firma Lombard, Odier & C^{ie}.
Soret, L., Professor und Verwaltungsrath der Gasindustrie-Gesellschaft.
Verdier, F., Advokat.

Versicherungen auf Lebensdauer, Gemischte, auf bestimmte Zeitfrist etc.

Aufgeschobene Kapitalien, sofort zu beziehende und aufgeschobene Leibrenten.
Alterspensionskasse.

0

Un Suisse résidant à **PARIS**
 depuis dix ans désire

REPRÉSENTER

des maisons sérieuses pour la place et l'exportation. Offres poste-restante
S. Z. 164, Paris.

Die Jahrgänge 1883, 1884 u. 1885
 des

Schweizerischen Handelsamtsblattes

können vollständig **nicht mehr** nachgeliefert werden. Es fehlen
 1883 die Nummern 1, 13, 37, 45, 47
 des I. Theiles;
 1884 die Nummern 3, 4, 7, 50, 56;
 1885 die Nummern 18, 46, 73.

Das beste, billigste und praktischste
Adressbuch der Schweiz
 ist das ca. 140.000 Adressen enthaltende u.
 nach ca. 700 Berufsarten geordnete kürzlich
 erschienene von **Emil Birkhäuser** in Basel.
 — Preis gebunden Fr. 16. —

Das

Alphabetische Register

zum Jahrgang 1885 des
 Schweizerischen Handelsamts-
 blattes erscheint in 10 Tagen.

LE RÉPERTOIRE ALPHABÉTIQUE

à la „Feuille officielle suisse
 du commerce“, **année 1885**,
 paraîtra dans la huitaine.

Abonnements auf das „Schweizerische
 Handelsamtsblatt“ für 1886 werden
 jederzeit von allen Postbüreau, sowie von
 der Expedition entgegengenommen.